



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 31.05.2022

Fachbereich	Bildung, Sport und Kultur
Fachdienst	Bildung, Sport und Kultur

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Kultur- und Sportausschuss	08.06.2022	beschließend

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die PARTEI und der SPD sowie des fraktionslosen Ratsherrn Jörg Schmitz und des Integrationsrates vom 04.06.2021 hier: Errichtung eines Erinnerungsortes „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ und Mahnmal für die Opfer extremistischer Gewalt

Beschlussvorschlag:

Bezugnehmend auf die DS 17/227 vom 03.08.2021 beschließt der Kultur- und Sportausschuss

- a) den vorgelegten Formulierungsvorschlag
- b) die Umsetzung mittels einer Acryltafel auf einer Metall-Stele
- c) die Festlegung des Standortes mit Aufstellung der Bäume gemäß Anlage 2.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input type="radio"/> nein
Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	<input type="radio"/> ja*		<input type="radio"/> nein*
* Erläuterung siehe Begründung			
Begründung:	Die Neuanpflanzung von Bäumen ist eine wirksame Maßnahme gegen den Klimawandel und von zentraler Bedeutung für den Klimaschutz im urbanen Umfeld.		

Sachdarstellung:

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, Die Partei und der SPD sowie des fraktionslosen Ratsherren Jörg Schmitz und des Integrationsrates vom 04.06.2021 (siehe Anlage 1) über die Einrichtung einer Gedenkstätte für die Opfer des NSU wurde mit Ratsbeschluss vom 05.10.2021 an den Kultur- und Sportausschuss verwiesen.

Gemäß Ziffer 4 des Beschlussvorschlages ist die Gestaltung der Hinweistafel dem Kultur- und Sportausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Realisiert werden soll der Erinnerungsort – nach vorheriger Bürgerbeteiligung, insbesondere von Anwohnerinnen und Anwohnern der naheliegenden Siedlung – im Helmut-Pakulat-Park. In diesem Zusammenhang ist auch die Planung für die Baumpflanzung vorzustellen und zu erörtern.

Die Verwaltung schlägt für eine Textgestaltung der Gedenktafel den folgenden Wortlaut vor:

Gedenkort für die Opfer rassistischer Gewalt

Mitglieder des rechtsterroristischen Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) haben zwischen den Jahren 2000 und 2007 zehn Menschen in sieben deutschen Städten ermordet. Die 10+1 Bäume wurden zum Gedenken an diese zehn Opfer gepflanzt. Der 11. Baum steht symbolisch für all die Opfer von rassistischer Gewalt, die nicht bekannt sind.

Wir trauern um

Enver Şimşek (38), 11. September 2000, Nürnberg

Abdurrahim Özüdoğru (49), 13. Juni 2001, Nürnberg

Süleyman Taşköprü (31), 27. Juni 2001, Hamburg

Habil Kılıç (38), 29. August 2001, München

Mehmet Turgut (25), 25. Februar 2004, Rostock

İsmail Yaşar (50), 09. Juni 2005, Nürnberg

Theodoros Boulgarides (41), 15. Juni 2005, München

Mehmet Kubaşık (39), 04. April 2006, Dortmund

Halit Yozgat (21), 06. April 2006, Kassel

Michèle Kiesewetter (22), 25. April 2007, Heilbronn

Die Gedenktafel soll als Acryltafel auf einer Metall-Steile angebracht werden, um so bei geringem Kostenaufwand eine möglichst hohe Widerstandsfähigkeit gegen Witterung und Vandalismus zu bieten. Die Kosten für eine metallene Steile mit Acryltafel belaufen sich auf rund 500€.

Der Kostenrahmen für diesen Erinnerungsort wurde seinerzeit auf ca. 9.000 € geschätzt, wobei die entstehenden Kosten über Crowdfunding und/oder anderweitige und/oder bürgerschaftliches Engagement vollständig finanziert werden sollen. Der Integrationsrat hat mit Mail vom 07.03.2022 mitgeteilt, einen Spendenaufruf im Rahmen des Crowdfunding initiieren zu wollen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde am 05. April 2022 über die Plattform gofundme.com eine entsprechende Kampagne gestartet und über die Presse sowie Social-Media-Kanäle beworben. Bis zum 31. Mai 2022 sind dort Spenden in Höhe von insgesamt 1.406 € eingegangen, so dass sich gegenwärtig ein Bedarf in Höhe von rd. 7.600 € ergibt. Die Kampagne wird weiterhin aktiv bleiben, um möglichst das gesetzte und vom Stadtrat beschlossene Ziel einer vollständigen Finanzierung des Gedenkortes aus Spendenmitteln o.ä. zu ermöglichen.

Nach Beschluss erfolgen die abschließenden Vorbereitungen für die Bürgerbeteiligung.

Haarmann

Anlage(n):

- (1) Anlage 1 Antrag 10 +1 Bäume für die Opfer der NSU
- (2) Baumpflanzungsskizze